Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5
Autoreninformation 7
Abkürzungen 21
Allgemeine Abkürzungen 21
Abgekürzt zitierte Literatur 24

Teil I
Juristisches Kurzlehrbuch

A. Einleitung 27

1. Rechtsquellen 27
a) Materielles Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht 27
b) Verfahrensrecht 28

2. Systematische Stellung im Recht der privaten Fürsorgeinstitute 28

B. Vormundschaft 30

1. Gründe für eine Vormundschaft 30
a) Tod und Todeserklärung 30
b) Entzug der elterlichen Sorge 31
c) Geschäftsunfähigkeit 31
d) Minderjährigkeit 32
e) Tatsächliche Verhinderung der Eltern 32
f) Adoption 33
g) Unbekannter Zivilstand, vertrauliche Geburt 34

2. Gesetzliche Amtsvormundschaft 34
a) Uneheliche Geburt 35
b) Anfechtung der Vaterschaft 36
c) Wegfall einer Amtspflegschaft 36
d) Amtsvormund für ein Adoptivkind 37

3. Angeordnete Vormundschaft 37
a) Tauglichkeit zum Vormund 38
b) Berufener Vormund 38
c) Auswahl eines Vormunds 40

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1162508221

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

d) Mehrere Personen als Vormund 43
e) Gegenvormund 44

4. Verfahren beim Familiengericht 44
a) Allgemeines 44
b) Zuständigkeit 45
c) Beteiligte 46
d) Durchzuführende Anhörungen 47
e) Eilentscheidungen 48
f) Rechtsmittel 48

5. Übertragung der Aufgaben bei Amts- und Vereinsvormundschaft 49

6. Umfang und Ausübung des Sorgerechts des Vormunds 50

7. Personensorge des Vormunds 52
a) Allgemeine Pflichten 52
b) Pflege und Erziehung 53
aa) Eigen- oder Fremdunterbringung 54
bb) Gesundheitssorge 56
c) Religiöse Erziehung 58
d) Aufsicht 59
e) Aufenthaltsbestimmung 60
aa) Geschlossene Unterbringung 60
bb) Sonstige freiheitsentziehende Maßnahmen 62
cc) Herausgabeanspruch 63
f) Umgang mit dem Mündel 64
g) Auskunft 65

8. Vermögenssorge des Vormunds 66
a) Vermögensverzeichnis, Rechnungslegung 66
b) Eigenverwaltung durch den Mündel 67
c) Schenkungen 67
d) Vermögensvermischungsverbot 67
e) Verwaltung von Vermögenswerten 68
f) Weitere Genehmigungsvorbehalte 69
g) Befreiungen und abweichende Anordnungen 72
aa) Befreite Vormundschaft 72
bb) Weitere Erleichterungen 72

h) Sozialleistungen für Mündel im Überblick 74
aa) Eigenunterbringung 74
bb) Fremdunterbringung 75
9. Aufsicht über die Vormünder 75
a) Familiengericht 75
b) Jugendamt 78
10. Ausgewählte Haftungsfragen 80
a) Haftung im Innenverhältnis 80
aa) Einzelvormund 80
bb) Vormundschaftsverein 81
cc) Amtsvormund 82
b) Haftung im Außenverhältnis 82
c) Strafbewehrte Pflichtverstöße 83
11. Beendigung und Abwicklung des Vormundsamtes 83
a) Ende der Vormundschaft als solche 84
aa) Wegfall des Anordnungsgrundes 84
bb) Beendigung aus verfahrensrechtlichen Gründen 85
cc) Aufhebung der Vormundschaft 86
b) Einzelvormund 86
c) Vormundschaftsverein und Jugendamt 87
d) Weitere Entlassungsgründe 88
e) Abwicklungspflichten 88
aa) Schlussrechnung und Vermögensherausgabe 89
bb) Rückgabe der Bestallung 90
cc) Weitergeltende Amtsbefugnisse 90
dd) Nachwirkende Treuepflichten 91
12. Vergütung und Aufwendungsersatz 91
a) Aufwendungsersatz 91
aa) Einzelvormund 91
bb) Verein und Jugendamt 92
cc) Versicherungs- und Verwaltungsaufwand 93
dd) Kommerzialisierte Arbeitszeit 93
ee) Fälligkeit, Zinsen und Vorschuss 94
ff) Gerichtliche Geltendmachung des Aufwendungsersatzes 95

b) Aufwandsentschädigung 96
c) Vergütung 97
aa) Berufsvormund 97
bb) Nicht berufsmäßiger Einzelvormund 98
cc) Jugendamt und Vormundschaftsverein 98
dd) Verfahren 99

C. Pflegschaft 100

1. Geltung von Vormundschaftsrecht, Generalverweisung 100

2. Ergänzungspflegschaft (§ 1909 Abs. 1 BGB) 101
a) Anlässe für eine Ergänzungspflegschaft 101
aa) Ergänzungspflegschaft für Teile der Sorge 102
bb) Rechtliche Verhinderung 103
cc) Tatsächliche Verhinderung 105
b) Sonderfälle 106
aa) Zuwendungspflegschaft 106
bb) Zeugenpflegschaft 106
c) Beendigung der Ergänzungspflegschaft 107
aa) Wegfall des ergänzten Sorgerechts (§ 1918 Abs. 1 BGB) 107
bb) Endgültige Erledigung (§ 1918 Abs. 3 BGB) 108
cc) Aufhebung wegen Wegfalls der Voraussetzungen (§ 1919 BGB) 109

3. Ersatzpflegschaft (§ 1909 Abs. 3 BGB) 109

4. Pflegschaft für eine Leibesfrucht (§ 1912 Abs. 1 BGB) 110

5. Umgangspflegschaft 111

6. Quasi-Pflegschaft von Pflegepersonen 113
a) Überlassung des Sorgerechts zur Ausübung 113
b) Übertragung von sorgerechtlichen Befugnissen auf Pflegepersonen 114
c) Rückübertragung 115
d) Pflegekind unter Vormundschaft 115

D. Beistandschaft ... 116
1. Überblick ... 116
2. Aufgabenkreise ... 116
a) Vaterschaftsfeststellung ... 116
b) Geltendmachung von Kindesunterhalt ... 117
c) Beschränkung des Antrags ... 117
3. Voraussetzungen ... 118
a) Entstehen der Beistandschaft durch Antrag ... 118
b) Zuständiges Jugendamt ... 119
c) Übertragung auf einen Verein ... 120
4. Amtsführung ... 120
5. Vergütung ... 120
6. Ende der Beistandschaft ... 120

E. Konflikte zwischen Sorgeberechtigten ... 122
1. Beistand und Antragsteller ... 122
2. Eltern und Pfleger ... 122
3. Eltern und Vormund ... 123
4. Mehrere Vormünder oder Pfleger ... 124

F. Reform des Vormundschafts- und Pflegschaftsrechts ... 125
1. Änderung der Systematik ... 125
2. Prinzip der Gesamtverantwortung ... 126
a) Einzelvormund als primär Verantwortlicher ... 126
b) Pflicht zur Zusammenarbeit ... 126
c) Mündelrechte ... 127
3. Pflegschaftsrecht ... 127

Teil II
Fälle und Lösungen zum Vormundschaftsrecht

A. Einführung 131

B. Fälle 132
Fall 1 – Stefan Freimann 132
Fall 2 – Lotta Scharf I 133
Fall 3 – Lena Merck 134
Fall 4 – Johann Baum 136
Fall 5 – Silke Feuchtenecker 137
Fall 6 – Familie Niederberger 139
Fall 7 – Jessica Neumann 141
Fall 8 – Alina Hertwig 143
Fall 9 – Die Jungprofis 145
Fall 10 – Sigmar Willinger I 146
Fall 11 – Sigmar Willinger II 147
Fall 12 – Sarah Moser I 148
Fall 13 – Edwina Kinley 149
Fall 14 – Kevin Mattuschek 150
Fall 15 – Matthias Kramer 152
Fall 16 – Ben und Sven 154
Fall 17 – Sarah Moser II 156
Fall 18 – Annalena Wirrbach 158
Fall 19 – Lotta Scharf II 160
Fall 20 – Samantha Ullrich 161

C. Lösungen 163
Fall 1 – Stefan Freimann 163
Fall 2 – Lotta Scharf I 167
Fall 3 – Lena Merck 169
Fall 4 – Johann Baum 172
Fall 5 – Silke Feuchtenecker 175
Fall 6 – Familie Niederberger 178
Fall 7 – Jessica Neumann 181

Fall 8 – Alina Hertwig 185
Fall 9 – Die Jungprofis 187
Fall 10 – Sigmar Willinger I 189
Fall 11 – Sigmar Willinger II 192
Fall 12 – Sarah Moser I 194
Fall 13 – Edwina Kinley 197
Fall 14 – Kevin Mattuschek 200
Fall 15 – Matthias Kramer 203
Fall 16 – Ben und Sven 206
Fall 17 – Sarah Moser II 210
Fall 18 – Annalena Wirrbach 214
Fall 19 – Lotta Scharf II 218
Fall 20 – Samantha Ullrich 221

Teil III
Vormundschaft und Pflegschaft in der Praxis

A. Einführung in das Thema Fremdsorge 227

B. Übersicht 231

C. Passung zwischen Vormund (Pfleger) und Kind 232

1. Welcher Vormund für welches Kind? 232
a) die 4 Säulen der Vormundschaft 232
b) Weiterbildung/Vorbildung/Grundfähigkeiten/Standards 233
c) Konkrete Passung 233
aa) Alter des Kindes – Alter des Vormunds 233
bb) Geschlecht 234
cc) Migrationshintergrund 234
dd) Unterbringung (Pflegefamilie, Erziehungsstelle, Heim-Wohngruppe, MoB, bei einem Elternteil) 234
d) Erstkontaktaufnahme 234
e) Grundlagenwissen 234

2. Eignung des Vormunds 235

3. Fallzahlbegrenzung 236

4. Persönlicher Kontakt zum Kind 236
a) Erfahrungsberichte von Careleavern 237
b) Was hätte ich mir von meinem Vormund gewünscht? 238
c) Seltenere als monatliche Kontakte 238
d) Häufigere oder zeitnahe Kontakte 239

5. Unabhängigkeit in der Arbeit 240

6. Persönliche Förderung und Erziehung 243

7. Beteiligung des Mündels im Jugendhilferecht 251

D. Grundsätzliche Bedingungen einer gelingenden Vormundschaft 254

E. Fallbeschreibungen Vormundschaft 255

1. Allgemeine Vorbemerkungen 255
a) Die Dreistufigkeit des Verfahrens 255
b) Vom Verfahrensbeistand zum Vormund 255

2. Pädagogische Fallbeschreibungen 256
a) Drei Mädchen – die Geschichte einer ganz normalen Vormundschaft 256
Passung zwischen Anspruch und Praxis 263
I) Eignung des Vormunds 263
II) Persönliche Kontakte zum Mündel 263
III) Beteiligung der Mündel an Entscheidungen 264
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels 264
V) Unabhängigkeit der Arbeit 264
b) Martin – immer auf der Suche nach einer passenden Unterbringung und Förderung bei Deprivation 265
Istzustand 267
Entwicklung in der Vergangenheit 268
Reflexion 268
Passung zwischen Anspruch und Praxis 269
I) Eignung des Vormunds 269
II) Persönliche Kontakte zum Mündel 269
III) Beteiligung des Mündels an Entscheidungen 269
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels 269

V) Unabhängigkeit der Arbeit 269
VI) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern 269
c) Zeyse – Vormundschaft und Verbleib in der Familie 270
Grundsätzliche Überlegungen: 270
Fallschilderung 271
Passung zwischen Anspruch und Praxis 273
I) Eignung des Vormunds 273
II) Persönliche Kontakte zum Mündel 273
III) Beteiligung des Mündels an Entscheidungen 274
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels 274
V) Unabhängigkeit der Arbeit 274
VI) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern 274
Reflexion 274
Nachbetrachtung 275
d) Vormundschaft für den Notfall – Medine und Bayan 275
Passung zwischen Anspruch und Praxis 276
I) Eignung des Vormunds 276
II) Persönliche Kontakte zum Mündel 277
III) Beteiligung des Mündels an Entscheidungen 277
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels 277
V) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern 277

F. Ergänzungspflegschaft 278

1. Allgemeines 278

2. Fallbeschreibung: Caspar – „Alles ohne Vermögenssorge" 281
Beschluss 281
Fazit 283
Offene Fragen 283

3. Fallbeschreibung – Geschwister: Ergänzungspflegschaft zur Gesundheitssorge 284
Ausgangslage 284
Verlauf 285

4. Fallbeschreibung: Fabian – Geteilte Fremdsorge und der „Kampf" mit dem Jugendamt 286
Passung zwischen Anspruch und Praxis 288
I) Eignung des Ergänzungspflegers 288
II) Persönliche Kontakte zum Kind 289
III) Beteiligung des Kindes an Entscheidungen 289
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Kindes 289
V) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern 290
Die Habenseite nach elf Jahren geteilter Fremdsorge 290

G. Systemsprenger und Delinquenz 292

1. Allgemeines 292

2. Pädagogische Auffälligkeiten 292
„Ich bin dann mal weg!" 295

3. Fallbeschreibung: Systemsprenger – Jutta „Von Nichts kommt Nichts!" 295
a) Vorgeschichte 295
b) Delinquenz 300
c) Schwierigkeiten durch das System: die Zuständigkeitsproblematik 301
d) Passung zwischen Anspruch und Praxis 302
I) Eignung des Vormunds 302
II) Persönliche Kontakte zum Mündel 302
III) Beteiligung des Mündels an Entscheidungen 302
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels 303
V) Unabhängigkeit der Arbeit 304
VI) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern 304
e) Die Habenseite nach fast drei Jahren Vormundschaft 304

H. Kinder mit Behinderung 306

1. Vormundschaft bei Kindern mit Behinderung oder psychischer Erkrankung: Herausforderungen in der Praxis 306
a) Die Lage 306
b) Das Bundesteilhabegesetz 309
c) Inklusion und Praxis 310
d) Partizipation 312
e) Unterbringung 312

f) Personenlage ... 313
g) Weiterbildung ... 314
h) Selbsthilfe ... 314

2. Fallbeschreibung: Melanie ... 315
Passung zwischen Anspruch und Praxis ... 315
I) Eignung des Vormunds ... 315
II) Persönliche Kontakte zum Mündel ... 315
III) Beteiligung des Mündels an Entscheidungen ... 316
IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels ... 316
V) Unabhängigkeit der Arbeit ... 316
VI) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern ... 316

3. Bestimmung des zuständige Rehabilitationsträgers nach § 14 SGB IX ... 316

I. Migrationsherkunft ... 318

1. Religion ... 318

2. Gesundheit ... 318

3. Ernährung ... 319

4. Insbesondere: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ... 319
a) Rechtliche Vertretung während der vorläufigen Inobhutnahme ... 319
b) Rechtliche Vertretung während der Inobhutnahme ... 322
c) Vormundschaftsformen und -aufgaben ... 322
d) Vormundschaft trotz Vollendung des 18. Lebensjahres ... 325
e) Standards für die Vormundschaftsarbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten ... 326

J. Bindungsgestörte Kinder ... 330

1. Definition ... 330

2. Fallbeschreibung: Justin – Die schwierige Suche nach geeigneter Unterbringung ... 330
Passung zwischen Anspruch und Praxis ... 333
I) Eignung des Vormunds ... 333
II) Persönliche Kontakte zum Mündel ... 334
III) Beteiligung des Mündels an Entscheidungen ... 334

IV) Persönliche Förderung und Erziehung des Mündels 334
V) Unabhängigkeit der Arbeit 334
VI) Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern 334
Folgerungen und Fragen 335

K. Nach der Vormundschaft 336

1. Verein „Careleaver" 336
a) Hintergrund 336
b) Forderungen des Careleaver e.V.: 338
c) Die aktuelle Rechtslage – gegliedert nach den verschiedenen Arten von Trägern öffentlicher Leistungen 340

2. Praxisprobleme aus Sicht des Vormunds 342
a) Fallbeschreibung: Monika 342
b) Fallbeschreibung: Maik 343

Stichwortverzeichnis 345